

V0834/24

**Teilumplanung Hochschulplatz Außenkunst - Projektgenehmigung**  
**(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Grandmontagne)**

**Antrag:**

- 1.) Auf Basis der vorliegenden Vorentwurfsplanung wird für die Teilumplanung des Hochschulplatzes die Projektgenehmigung erteilt.
- 2.) Die zusätzlichen Kosten für die Außenkunst in Höhe von 369.000 Euro brutto werden genehmigt. Die erforderlichen Mittel im Jahr 2026 auf der Haushaltsstelle 631700.950015 (Umbau Roßmühlstraße und Umfeld MKKD) müssen zum Haushalt 2026 neu angemeldet werden. Die bereits genehmigten Mittel für den Bauabschnitt 4 in Höhe von 895.000 Euro brutto wurden zum Haushalt 2025 für die Jahre 2025 und 2026 bereits angemeldet. Die Gesamtkosten für den Bauabschnitt 4 belaufen sich somit - einschließlich der bereits genehmigten Kosten in Höhe von 895.000 Euro brutto - auf 1.264.000 Euro brutto.
- 3.) Für die Illumination der Kunstwerke wird:
  - a. die Programmgenehmigung erteilt und die für die **Planungsleistung** benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 Euro brutto genehmigt. Die zusätzlichen Kosten für die Außenkunst betragen somit 424.000 Euro brutto. Die erforderlichen Mittel im Jahr 2026 auf der Haushaltsstelle 631700.950015 (Umbau Roßmühlstraße und Umfeld MKKD) müssen zum Haushalt 2026 neu angemeldet werden.
  - b. für die bauliche Realisierung der Illumination wird die Projektgenehmigung erteilt und die hierfür benötigten Haushaltsmittel (**Baukosten**) in Höhe von 162.000 Euro brutto genehmigt. Die zusätzlichen Kosten für die Außenkunst betragen somit 586.000 Euro brutto. Die erforderlichen Mittel im Jahr 2026 auf der Haushaltsstelle 631700.950015 (Umbau Roßmühlstraße und Umfeld MKKD) müssen zum Haushalt 2026 neu angemeldet werden.

Ausschuss für Kultur und Bildung	26.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	28.11.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	03.12.2024	Vorberatung
Stadtrat	17.12.2024	Entscheidung

**Stadtrat vom 17.12.2024**

Stadtrat Wittmann bekräftigt, dass ein Teil der CSU-Stadtratsfraktion dieser Beschlussvorlage zustimme unter der Voraussetzung, dass mindestens 300.000 € an Spenden eingesammelt werden. Dem sei seitens der Verwaltung zugesagt worden und sei auch Bestandteil der heutigen Sitzungsvorlage Stadtrat Wittmann möchte sichergestellt

haben, dass Teile dieser 300.000 € weder von der Sparkasse noch von anderen städtischen Töchtern kommen.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf teilt mit, dass dies so im Finanzausschuss besprochen und vorberaten worden sei.

Stadtrat Bannert berichtet, dass er einige Anregungen im Ausschuss der Stadtentwicklung gestellt habe. Er möchte persönlich mehr grün und weniger Beton am Boden. Er weist auf die Sitzmöglichkeiten aus Beton hin, die sich im Sommer noch zusätzlich erhitzen würden. Er würde Sitzmöglichkeiten für ältere Bürger wie z. B. eine Bank unter einem Baum begrüßen. Von der Stadtverwaltung bzw. dem Architekten sei dies aufgenommen worden. Er wisse allerdings nicht, ob die Planung so weitergeführt würde.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf bestätigt, dass dies im Ausschuss vorberaten und die Anregungen zu Protokoll genommen worden seien. Es sei zugesagt worden, dass der Architekt sich damit noch einmal befasse.

Stadtbaurätin Wittmann-Brand pflichtet Oberbürgermeister Dr. Scharpf bei, dass die Anregungen aufgenommen worden seien, jedoch ein Beschluss notwendig sei, um in den weiteren Planungsprozess einsteigen zu können und über die genauen Details sprechen zu können. Sie bittet um Verständnis, dass der Planer in der Zwischenzeit nicht weitergearbeitet habe, da hierfür die Zustimmung des Stadtrates benötigt wird.

Stadtrat Bannert äußert seine Bedenken zu den horrenden Planungs- und Folgekosten angesichts der aktuellen Finanzsituation.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf lässt über den Antrag abstimmen und fragt nach Gegenstimmen. Der Beschluss ergeht mit 10 Gegenstimmen online.

Gegen 10 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.